

Geographie in Corona-Zeiten



Foto: Helene Schröder



Foto: Matilda Rothmann

Man sieht einen eingeschneiten Baum, eine Stelle ist jedoch schneefrei. Der Niederschlag kam aus der anderen Richtung und so hat der Baum die Stelle geschützt.

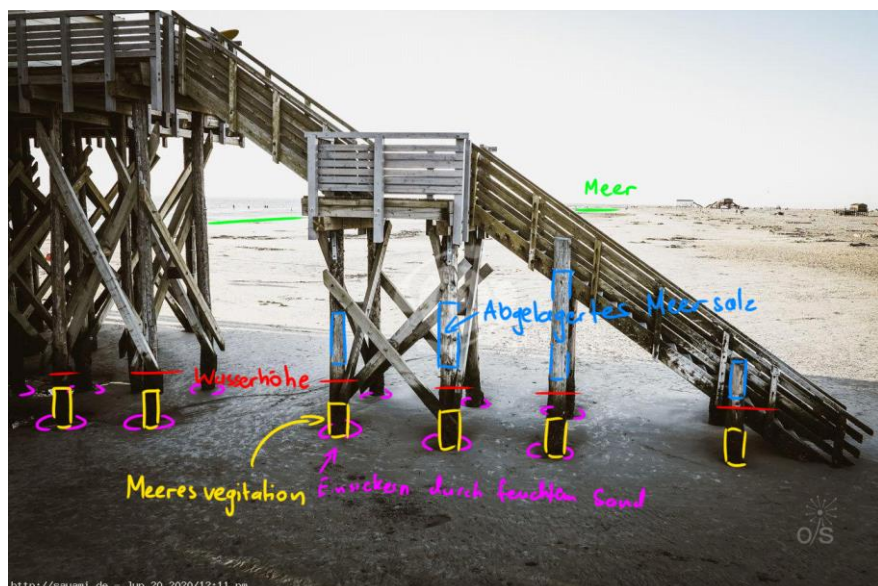
Die nicht beschneite Stelle liegt an der Ostseite des Baumes, da der Schnee mit dem Wind aus Westen kam. Wir liegen in der Westwindzone.

Matilda



http://sayami.de - Jun_20_2020/12:11 pm

Foto: <https://sayami.de/architektur/flut-und-ebbe/>



http://sayami.de - Jun_20_2020/12:11 pm

An der Nässe des Sandes und der Farbe der unteren Säulenhälfte, zusätzlich an den Algen sowie am Farbunterschied der Sandfläche erkennt man an diesem Ort Effekte von Flut und Ebbe. Die Feuchtigkeit der Sandfläche unter dem Schatten scheint langsamer zu trocknen als der restlicher Strand, kleine Wasserpfützen unter dem Gebäude links weisen darauf hin, dass die Flut mindestens jene Stellen erreicht. Auch diese sind noch nicht getrocknet. Die kleinen Gruben unter den Masten könnten wegen der Strömungsturbulenzen um die Masten beim Abfließen der Flut entstehen. Die weiße Farbe an der Seite scheint eine Salzkruste zu sein. Die andersfarbige Sandfläche rechts hinten zeigt die Grenze, bis wohin die Flut reichen kann. Die Stadt St-Peter-Ording liegt an der westlichen Küste nahe Dänemark, das heißt, dass dieses Bild den Norden zeigt, weil das Meer links vom Betrachter positioniert ist.

Sungbin, Florian, Stivan



Foto: <https://www.goerlitz-insider.de/die-unverwuestlichen-trampelpfade/>

Man sieht eine Grünfläche mit einem kleinen Trampelpfad, der keine Vegetation aufweist. Erklärung: Die Vegetation wird an den braunen/kahlen Stellen unterbrochen, da äußere Einflüsse, wie zum Beispiel Fußgänger, die durch häufiges Benutzen des Weges das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen. Die Grünfläche wird platt gedrückt, weshalb die Pflanzen keine Möglichkeit mehr haben, sich zu regenerieren. Nach außen hin wird die Vegetation immer dichter, da der Weg dort nicht so häufig benutzt wird.

Elisa und Lara



Foto: Paul Ernst

Es geht um den schwarzen Fleck direkt über dem Fenster und die Streifen, die an den Außenkanten des Fensterbretts nach unten verlaufen. Ich denke diese Flecken kommen daher, dass durch Lüften Algen und Pilze an der Hauswand Wärme abbekommen, durch welche sie schneller oder überhaupt wachsen. Zusätzlich befindet sich an dieser Stelle der Rollokasten hinter der Verkleidung, der schlecht isoliert, weshalb Wärme nach außen dringt und das Algenwachstum fördert. An den anderen Flächen, wo wegen der Isolation keine Wärme hingelangt, sind weniger oder keine Verfärbungen. Die Streifen kommen wahrscheinlich daher, dass der Regen nur an den Außenkanten des Fensterbretts an der Wand nach unten läuft und sonst ja vom Fensterbrett direkt auf den Boden tropft.
Paul



Auf der Weide sind hangparallel verlaufende Steige zu sehen, die scheinbar nur an den steilsten Stellen des Hanges vorkommen. Es handelt sich um sogenannte Oxohypsen, sie werden im Volksmund auch Ochsenhöhenlinien oder Viehgangeln genannt. Sie entstehen, weil Kühe sehr empfindliche Mägen haben, die nicht in Schräglage funktionieren, weshalb sie beim Verdauen immer parallel zum Gefälle stehen und dadurch über die Zeit diese Wellen in die Wiese treten.
Alwin



Foto: Flora Baier



Foto: www.canstockphoto.at



Foto: Luisa Birzer

Auf dem Dach sind mit Moos bedeckte Flächen, die sich im Bereich unter dem Baum bzw. den Ästen befinden. Wenn es geregnet oder geschneit hat, tropft es auch nach dem Niederschlag noch von den Ästen auf diese Stelle des Daches und es wächst Moos, da es dann sehr feucht ist. Es fallen zusätzlich noch nasse Blätter runter, welche dort dann länger liegen. Im Sommer ist es dort wegen der belaubten Äste, die die Sonne aus dem Süden und Westen abhalten schattiger und feuchter. Deshalb ist nur in diesem bestimmten Bereich Moos.

Flora

Unter dem Kamin hat sich kein Moos gebildet, weil die Abdeckung aus Kupfer ist. Bei Regen werden Kupferionen ausgelöst die verhindern, dass dort Moos wächst.

Janosch

Rund um den Gulli liegt kein Schnee, weil darunter warmes Wasser abfließt. Die über dem Wasser erwärmte Luft steigt an der Stelle des Gullis nach oben und bringt den Schnee zum Schmelzen. Der größte Teil unseres Abwassers aus Waschmaschinen, Spülmaschinen oder Duschen ist erwärmt. Diese Energie geht bisher ungenutzt verloren.

Luisa



Foto: www.usatipps.de

Auf der über dem Meer gelegenen und windigen Racetrack Playa-Ebene in Nevada wandern scheinbar wahllos Felsen über den lehmigen Grund (mit bis zu 5meter pro Minute).
Erklärung: Nach heftigem Niederschlag gefrieren im Winter dünne Eisschichten unter den Felsen. Bei Sonneneinfall tauen diese an. Jetzt genügt nur ein kleiner Windstoß, um den Stein auf dem rutschigen Boden zu transportieren.

Laurenz